



Foto: Moning Dr. Christoph, LBV Bildarchiv

OBERPFALZ *geht rund* | Frühling 2021

Liebe Aktive

und Freunde des LBV in der Oberpfalz, auch wenn unser gesellschaftliches Leben weiter in einem Dämmerzustand verharrt, bricht sich das Leben in diesen Wochen unbeirrt Bahn. Die Natur erwacht – jedes Jahr aufs Neue ein kleines Wunder. Corona zum Trotz versuchen wir im LBV das Beste daraus zu machen. Dabei beschreitet unser Verband auch neue Wege. Anfang März fand unsere erste virtuell-hybride Bezirksversammlung statt. Ein erfolgreicher und intensiver Austausch wurde so möglich. Inhaltlicher Schwerpunkt unseres Bezirkstreffens war der exzessive Flächenfraß, der sich an den Gewerbegebietsplanungen in Teublitz und Tirschenreuth zeigt. Auf Wunsch unserer

Kreisgruppen wird es dazu noch ein weiteres Oberpfalz-Treffen in diesem Jahr geben. Dass der Widerstand gegen den ungebremsten Flächenverbrauch in der Bevölkerung wächst, zeigt der großartige Erfolg beim Bürgerentscheid in Weiden. Auch darüber werden wir in unserem Rundbrief berichten.

Bei unserer jährlichen Naturschutz-Sammelwoche werden wir heuer etwas Neues wagen. Spenden können dann über einen QR-Code direkt oder per Online-Banking getätigt werden. Kreisgruppen haben darüber hinaus die Möglichkeit eigene Spendenprojekte zu bewerben.

Christoph Bauer

Leiter Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz
Vogel- und Umweltstation Regenstauf

Inhalt

- ✓ Bezirksversammlung LBV Oberpfalz
- ✓ Aus den Kreisgruppen
- ✓ Gebäudebrüterdatenbank
- ✓ Osterferien: Angebote To Go
- ✓ Termine und Fortbildungen
- ✓ Neue Form der LBV-Sammelwoche
- ✓ Ehrenamtsmanagement

Erste virtuelle Bezirksversammlung des LBV-Oberpfalz

„Und jetzt umschalten auf das Handy“, ohne Regieanweisungen ging es nicht.

Das Treffen der Oberpfälzer Aktiven war geprägt von den Auflagen durch die Pandemie: in Präsenz ging nichts. 2020 konnte das Treffen noch kurz vor dem allgemeinen Lockdown stattfinden. „Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und erstmals eine virtuelle Bezirksversammlung gestaltet“, erläutert Bezirksgeschäftsführer Christoph Bauer. Mit allerlei Technik konnte das Mitarbeiterteam live aus Regenstauf „senden“, während die Kreisgruppenaktiven und der Vorstand von zuhause zugeschaltet waren. So konnten die Teilnehmer*innen „echte“ Menschen sehen und verfolgen, wie die Diskussionen am Flipchart festgehalten wurden. Besonders freut es uns, dass auch einer unser jüngsten Unterstützer der Vogelstation, nämlich der Nachwuchs-Vogelexperte Lenni (11 Jahre) ebenfalls teilgenommen hat. Natürlich musste das Programm der sonst ganztägigen Veranstaltung auf drei Stunden gekürzt werden. Dem engagierten Austausch tat das aber keinen Abbruch. Norbert Schäffer konnte über die wichtigsten Projekte und Themen des Landesverbandes berichten. In diesen Wochen startet die landeswei-



aktiv gegen den Flächenfraß einsetzen kann. Wir haben auch gemeinsam Bilanz gezogen zu dem seit Juni 2020 in der Oberpfalz personell ausgebauten

te Wiesenbrüterkartierung. Über 400 ehrenamtliche Helfer*innen sind in der kommenden Brutsaison unterwegs, um den Bestand an Brachvögeln, Kiebitzen und Braunkehlchen zu erfassen.



Ehrenamtsmanagement durch unsere Ehrenamtsbeauftragte Jenny Neeser. So wünschen sich unsere Aktiven vor allem noch mehr Vernetzung untereinander und auch themenspezifische Unterstützung. Ganz im Fokus stehen zwei Themen, die wir gemeinsam dieses Jahr weiter vertiefen werden: Wie gewinnen wir junge Menschen für ein aktives Ehrenamt in den oberpfälzer Kreisgruppen? Und wie geht der LBV auch speziell in der Oberpfalz weiter vor in Sachen zunehmendem Flächenfraß? Auch das Thema Umgang mit Ausgleichsflächen ist hier von entscheidender Bedeutung. Wir möchten uns bei allen Teilnehmer*innen für die regen Beiträge und die Geduld für die dreistündige Onlineversammlung bedanken. „Die Bezirksversammlung in dieser Form war sehr gelungen“, meldete sich zum Beispiel Cilli Kastl-Meier (Kreisgruppe Neustadt-Weiden) nach der Onlineveranstaltung bei uns zurück. Auf ein baldiges Wiedersehen in „Echt“.

Text: Christoph Bauer und Jenny Neeser

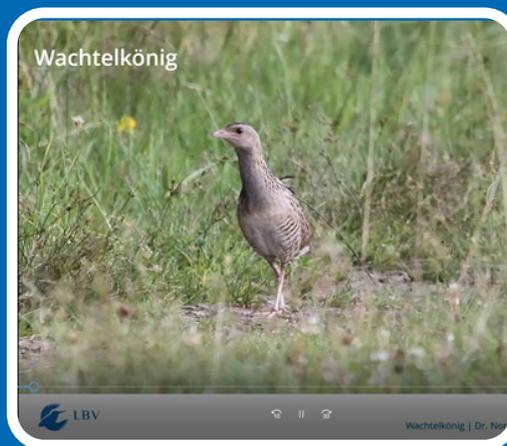


Von uns für uns!
Aus den
Kreisgruppen

Wachtelkönig in der Vilsecker Mulde, ein virtueller Kreisgruppenabend

In der Vilsecker Mulde im Landkreis Amberg-Weizsach wurden 2020 Rufe des Wachtelkönigs vernommen. Anlässlich dieser Entdeckung lud die örtliche LBV-Kreisgruppe zu einem virtuellen Informations- und Vernetzungsabend ein. Ziel war es, mehr über den Wachtelkönig zu erfahren. Als Gastredner berichtete Dr. Norbert Schäffer über diesen immer seltener werdenden Wiesenbrüter. Er zeigte die Besonderheiten dieser Art und gab Anregungen für den Schutz und Maßnahmen zur möglichen Wiederansiedelung des Wachtelkönigs in der Vilsecker Mulde. Der virtuelle Abend sollte auch ein Auftakt für eine Vernetzung vor Ort sein: neben den Vorstandsmitgliedern der Kreisgruppe Amberg-Weizsach waren auch Vertreter*innen der UNb des Landkreises Amberg-Weizsach, des Wasserwirtschaftsamtes Weiden und der Bayerischen Staatsforsten anwesend sowie der örtlichen Kreisgruppe

des Bund Naturschutz und etliche LBV-Mitglieder. Alle diskutierten gemeinsam Möglichkeiten für ein weiteres Vorgehen vor Ort. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen der LBV-Kreisgruppe Amberg-Weizsach: Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche Brut geschaffen werden? Was kann



jeder „Player“ vor Ort beisteuern?

Die erste Erkenntnis nach dem Abend ist, das Interesse für ein Miteinander vor Ort ist sehr groß. Jetzt muss es darum gehen, verlässliche Daten zum Wachtelkönig in der Vilsecker Mulde zu erfassen. So kann ein genaueres

Bild für mögliche Schutzmaßnahmen entstehen. So sieht es auch Christopher Trepesch, kommissarischer LBV-Kreisgruppenvorsitzender in Amberg-Weizsach: „Für ein Schutzkonzept ist es besonders wichtig, eine ausreichende, differenzierte Datenbasis über das Vorkommen des Wachtelkönigs zu haben.

Dabei spielt es uns sehr in die Karten, dass ohnehin vom LfU (Landesamt für Umwelt) eine Wiesenbrüterkartierung angestoßen wurde. In den Wiesenbrütergebieten des Landkreises Amberg-Weizsach wurden bereits flächendeckend die freiwilligen Kartierer benannt. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Wer sich auch gerne für Wiesenbrüter im Landkreis einsetzen möchte, kann sich bei der Kreisgruppe melden: amberg-sulzbach@lbv.de. Der Vortrag von Dr. Norbert Schäffer ist ab sofort auch auf [YouTube](#) zu sehen.

Text: Jenny Neeser, Ehrenamtsbeauftragte
Oberpfalz

Schleiereulen in der Oberpfalz

Kreisgruppe Schwandorf: LBV-Aktionsgemeinschaft Schleiereulen gegründet:

Aufgrund strenger Winter waren Schleiereulen im Landkreis Schwandorf noch nie häufig. Viele Landwirt*innen erinnern sich aber noch an Schleiereulen auf ihren Höfen.

In der jetzigen Zeit stellt das Fehlen von marder- und katzensicheren Nistmöglichkeiten für die Gebäudebrüter ein großes Problem dar. Dagegen möchten wir etwas unternehmen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauernverband (BBV) und Landwirt*innen im Landkreis Schwandorf werden wir wieder sichere Nistmöglichkeiten für Schleiereulen anbieten!

Wir haben vergangenes Jahr eine, bis jetzt, vierköpfige „Aktionsgemeinschaft Schleiereule“ in unserer Kreisgruppe gegründet.

Unser erster Schritt: Kontaktaufnahme mit dem BBV-Schwandorf, der sofort eine Zusammenarbeit zusagte und eine Umfrage unter seinen Mitgliedern startete, wer denn etwas über Schleiereulen und Vorkommnissen dieser Art in unserem Landkreis



mitteilen kann. Binnen weniger Tage haben sich sechs Familien bei uns gemeldet auf deren Höfen Schleiereulen früher lebten oder heute noch leben. Sie werden gern einen der großen, einen Meter breiten Nistkästen bei sich aufhängen. Diese werden von uns selbst gebaut. Für das Baumaterial haben wir einen Sponsor aus der Region gewinnen können. Bei der Anbringung der Nistkästen werden wir die Familien



vor Ort beraten und unterstützen. Durch fachgerechte Kontrolle der Nistkästen

durch unsere Aktionsgruppe werden wir einen Überblick über die Population der Schleiereulen in unserer Region erhalten und hoffentlich einen stabilen Bestand aufbauen können. Interessenten können sich gern bei uns melden unter schwandorf@lbv.de.

Text: Zeno Bäumler, Kreisgruppe Schwandorf

Kreisgruppe Regensburg hat Schleiereulen mit der Wildkamera eingefangen.

Nachdem wir in den letzten Jahren immer wieder feststellen mussten, dass keiner unserer 194 Schleiereulen-Nistkästen im Landkreis belegt war, konnte endlich wieder ein Vorkommen dieser schönen Tiere im Raum Regensburg nachgewiesen werden.

Die auffällige Scheune in der sie brüten wird nun von der KG gesichert und nach Abschluss der Brutsaison instandgesetzt. Die übrigen Kästen werden von den ehrenamtlichen Helfern kontrolliert und falls erforderlich, gereinigt.

Text: Tom Aumer, Kreisgruppe Regensburg

Jon Uns für Uns!
Aus den
Kreisgruppen

Weiden West IV durch Bürger- entscheid gestoppt

Einen großartigen Erfolg konnte das Bündnis Wald-erhalt in Weiden verbuchen. Beim Bürgerentscheid zum Gewerbegebiet West IV haben zwei Drittel der Wähler*innen gegen die Planung gestimmt. Das war so nicht zu erwarten. Auch das vom Stadtrat initiierte Ratsbegehren fand keine Mehrheit. Die Stadt Weiden hat inzwischen alle Planungen für das Gewerbegebiet offiziell beendet. Es wird auch nach der einjährigen Bindungsfrist des Bürgerentscheids keine Neuauflage von „West IV“ geben.

Kurz vor dem Entscheid war LBV-Vorsitzender Norbert Schäffer zusammen mit dem Vorsitzenden des BUND Naturschutz, Richard Mergner,

den Verkauf der Fläche gegeben. Offenbar war man sich dort allzu sicher, dass der Bürgerentscheid scheitert.

Die von der Stadt Weiden vor Jahren erworbene Tauschfläche im Steigerwald steht nun ebenfalls zum Verkauf. Das Waldbündnis, bei dem auch der LBV Weiden engagiert ist, wird die Stadt kritisch-konstruktiv bei der Suche nach Alternativflächen begleiten. Der



erfolgreiche Bürgerentscheid hat Signalwirkung für die anderen Gewerbeplanungen in Teublitz und Tirschenreuth.

Text: Christoph Bauer

Foto: Günter Stalinski

„Volksbegehren Artenvielfalt“

Unser Umweltschützer Dr. Bernd Söhnlein, Vorsitzender der Kreisgruppe Neumarkt, hielt einen Vortrag zum Thema „Volksbegehren Artenvielfalt - was hat sich rechtlich und praktisch geändert?“. „Auch wenn wir gehofft hatten, den Vortrag als Präsenzveranstaltung anbieten zu können, haben wir uns doch frühzeitig darauf eingestellt, eine Online-Veranstaltung zu planen. Mit professioneller Unterstüt-



zung durch die Katholische Erwachsenenbildung und das Evangelische Bildungswerk konnten wir unseren ersten Programmpunkt des Jahres virtuell durchführen. Den Einladungslink hatten wir breit gestreut. Dass die Resonanz jedoch so groß

war, dass die maximal gebuchte Teilnehmerzahl von 100 überschritten werden würde, hatte niemand erwartet. Wegen des großen Interesses haben wir den Vortrag später nochmals aufgezeichnet, damit er auf YouTube verfügbar ist. Den Link dazu werden wir über die Bezirksgeschäftsstelle an die Kreisgruppen herausgeben.

Text: Dr. Bernd Söhnlein, Kreisgruppe Neumarkt

Foto: Bria Peter, LBV Bildarchiv

NACHTAKTIV - Fledermäuse in Regensburg

Foto: Tom Aumer

Wer ist nicht fasziniert von Fledermäusen? Kurz nach Sonnenuntergang kommen sie aus ihren Verstecken hervor und gehen fast lautlos auf Beutejagd. Die Regensburger Kreisgruppe des LBV und der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg haben das Bürgerbeteiligungsprojekt „NACHTAKTIV – Fledermäuse in Regensburg“ gestartet. Um herauszufinden, welche Fledermausarten im Stadtge-



biet Regensburg vorkommen, benötigen wir die Hilfe der Bürger*innen. Mitmachen ist einfach: Interessierte erhalten einen Batcorder, der einige Nächte lang im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon aufgestellt wird. Dieser zeichnet die Rufe der

Fledermäuse auf. Die Rufaufzeichnungen werden anschließend von Experten ausgewertet, so dass die vorkommenden Arten bestimmt werden können. Im Herbst 2021 werden erste Ergebnisse der Rufaufzeichnungen im Rahmen einer Sonderausstellung im Naturkundemuseum Ostbayern in Regensburg präsentiert.

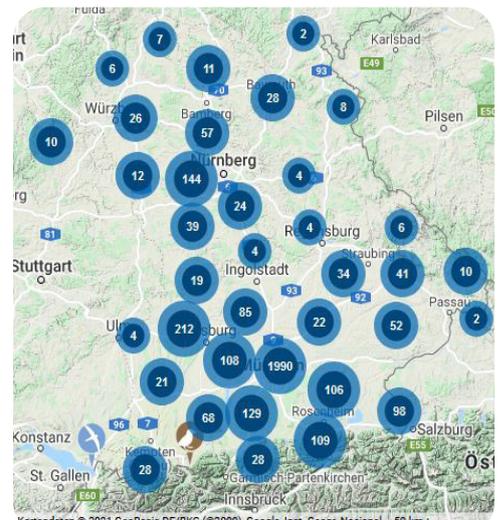
Text: Dr. Christine Schmidt, Kreisgruppe Regensburg, Naturkundemuseum Ostbayern

Gebäudebrüterdatenbank

Fotos: Corinna Lieberth

Spatzen, Schwalben und Mauersegler sind wohlbekannte Mitbewohner in bayerischen Städten und Dörfern. Sie leben schon seit hunderten von Jahren als Kulturfolger mit den Menschen zusammen und brüten ganz in unserer Nähe an vielen Gebäuden. Doch ihre Bestände gehen stetig zurück. Ein Grund dafür ist der Mangel an Brutplätzen, da diese durch Umbauten, Sanierungen und den Abriss von Gebäuden verloren gehen. Viele Gebäudebrüterarten sind in Bezug auf ihren Brutplatzort so stark spezialisiert, dass Häuser die einzige Möglichkeit darstellen, einen Nistplatz oder ein Quartier zu finden. Zudem zeigen Gebäudebrüter eine starke Brutplatztreue, was bedeutet, dass sich meist dieselben Partner jedes Jahr wieder am angestammten Nistplatz tref-

fen, um zu brüten. Um den dringend notwendigen Schutz voranzutreiben, hat der LBV im Rahmen des bayernweiten, vom Umweltministerium geförderten Projektes „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“ eine Datenbank eingerichtet, in der die Standorte von Gebäudebrütern erfasst werden. Jeder kann Brutplätze von Gebäudebrütern wie Mauersegler, Spatz, Schwalbe und Co. hier melden: www.botschafter-spatz.de/gebaeudebrueter-melden Wichtig hierbei ist, dass nur Brutplätze mit genauer Hausnummer und Ortsangabe gemeldet werden. Überflüge oder Aufenthalte in Hecken oder Gebüsch sind nicht gesucht. Insbesondere in der Oberpfalz suchen wir auch noch Kartiererinnen und Kartierer, die die Daten der



Brutplätze für eine Stadt/ einen Landkreis im internen Bereich der Datenbank zusammenführen, überprüfen und aktualisieren. Wenn Sie oder Ihre Kreisgruppe sich schon länger mit Gebäudebrütern beschäftigen oder dies in Zukunft gerne machen möchten, wenden Sie sich sehr gerne an Corinna Lieberth corinna.lieberth@lbv.de oder 089 200 270 84.

Text: Corinna Liebert, Projekt Gebäudebrüterkompetenzzentrum, LBV-München

Osterferien in der Umweltstation Regenstauf: Angebote in „To-Go Tüten“

Die vergangene Zeit war auch für die Mitarbeiter der Umweltbildung eine Herausforderung. Viele Veranstaltungen mussten spontan abgesagt werden oder konnten nur mit verringerter Teilnehmerzahl und unter strengen Hygienemaßnahmen stattfinden. Nichtsdestotrotz haben wir uns davon nicht demotivieren lassen. Wir haben den Winter über verschiedene online Bildungsangebote entworfen, verschiedene Tüten zum Mitnehmen zusammengestellt und kommende Veranstaltungen geplant. So auch unser Osterferienprogramm vom 29. März bis 09. April für Kinder. Für alle ist etwas dabei:

Fotos: LBV Oberpfalz

- **Nistkastenbau** - Unter fachkundiger Anleitung zimmern wir Vogel-Nistkästen. Wir können sie dann im Garten aufhängen und Vögel beim Beziehen der Kästen und Füttern der Vogeljungen beobachten.
- **Eier färben und ein Osternest selbst basteln:** Gemeinsam helfen wir dem Osterhasen dabei, Eier zu bemalen. Außerdem könnt Ihr aus Naturmaterialien ein kreatives Nest für Eure Ostereier selbst basteln.
- **Freundschaftsarmbänder knüpfen:** Aus bunter Wolle knüpfen wir Armbänder mit verschiedensten Mustern und Farben – ein perfektes Geschenk für Freunde oder Verwandte.
- **Wildbienenhotels bauen:** Nicht nur Menschen und Vögel brauchen ein Zuhause.

**call & collect
ab 29.03.**



se. Wir bauen und gestalten für Wildbienen in unserem Garten ein „Insektenhotel“ und lernen die zukünftigen Bewohner kennen. Wenn man die Hotels zuhause aufhängt, kann mit etwas Glück im Frühjahr beobachtet werden, wie Wildbienen einziehen und für ihren Nachwuchs vorsorgen.

Der Lockdown hält sich nun leider bis nach Ostern. Deshalb nutzt die Chance und meldet Euch telefonisch. So könnt Ihr zu unserem Osterferienprogramm die Angebote als „To-Go Tüten“ erhalten, inklusive Anleitungen und Material zum Basteln und Schrauben. Informationen zu unseren Oster-Angeboten, Ideen sowie Online-Angebote zu weiteren

Themen, findet ihr auf unserer Homepage www.oberpfalz.lbv.de.

Wir freuen uns, euch hoffentlich bald wiederzusehen. Anmeldungen für die „To-Go-Tüten“ könnt Ihr telefonisch tätigen unter **09402/789957-10**.

Text: Sofia Röder, Bundesfreiwillige, LBV-Umweltstation Regenstauf



Termine und Fortbildungen für Aktive

27. März 2021, 16 Uhr: Infoabend Gruppenleiter*innen- „Mit Kindern in die Natur“, Anmeldung bitte an jenny.neeser@lbv.de

29. März bis 09. April 2021: Osterferienprogramm Umweltstation Regenstauf. Anmeldungen bitte an umweltstation.regenstauf@lbv.de

09. April 2021, 19:00 Uhr: Vortrag zum Projekt „Kartierung von Mopsfledermäusen“ mit Rolf Dorn. Anmeldung bitte an susanne.goette@lbv.de

08. Mai 2021: Einsteiger - Vogelexkursion leiten (Kempten)

08. Mai 2021: Moderationstraining Teil 1: Gesprächsleitung

22. Mai 2021: Moderationstraining Teil 2: schwierige Situationen (Bayreuth)

Details zu den Fortbildungen und zur Anmeldung gibt es auf der Homepage des LBV unter www.lbv.de/mitmachen/weiterbildungskurse/fuer-aktive/

Ab sofort anmelden bis 29. April 2021 zur LBV-Sammelwoche. Schülerinnen und Schüler, Kinder und Jugendliche, Aktive und Freundinnen und Freunde sammeln eine Woche lang Spenden für den LBV im eigenen Landkreis. In diesem Jahr zum ersten Mal kontakt- und bargeldlos. Die Spenden fließen in Schutzprojekte und Umweltbildung vor Ort. Außerdem gibt es in diesem Jahr noch ein besonderes Projekt, dass wir bayernweit unterstützen: die erste Bartgeier-Auswilderung in den bayrischen Alpen. [Anmeldung hier!](#)



Aufruf für Dohlen-Zählung

Dieses Jahr führt der LBV ein Glücksspiralenprojekt zur Erfassung der bayerischen Dohlenpopulation durch. Die Dohlen-Zählung orientiert sich methodisch an den Richtlinien des Vogelmonitorings in Deutschland. Machen Sie mit und helfen Sie uns, aktuelle Daten über diese faszinierende Vogelart und über ihre Niststätten zusammenzutragen! Je mehr Dohlen-Freunde sich beteiligen, desto aussagekräftiger werden unsere Ergebnisse sein.

Wenn Sie sich an den Erfassungen beteiligen wollen und wenn es in Ihrer Kreis- oder Ortsgruppe oder in Ihrem Bekanntenkreis Dohlenfreunde gibt, die sich beteiligen möchten, streuen Sie die Informationen zu den gerade anlaufenden Kartierungen. Bei Rückfragen zur Dohlen-Zählung wenden Sie sich bitte an Oda Wieding, LBV-Landesgeschäftsstelle, Tel. 09174/4775-7432 oder oda.wieding@lbv.de.

Ehrenamtsmanagement - Unterstützung für unsere Aktiven

Fotos: Alexandra Segerer / LBV Oberpfalz



So erreicht Ihr mich:
jenny.neeser@lbv.de
0172 / 15 35 97 5 oder
09402 / 78 99 57-11

Liebe ehrenamtlich Aktiven, der Frühling wagt sich so langsam auch sichtbar aus seinem Winterschlaf. Alles beginnt wieder zu klettern und fliegen. Doch die Pandemie hält uns weiterhin an der kurzen Leine.

Schaut bitte dennoch nach vorn. Es steht viel an: Wiesenbrüterkartierung, Dohlen-Zählung, weitere Vernetzung untereinander auch zu schwierigen Themen wie Flächenfraß in der Oberpfalz und in ganz Bayern und viele weitere Themen. Wir werden Euch immer wieder auch im Format unseres Rundbriefes über die Aktivitäten der Kreisgruppen in der Oberpfalz informieren. Nutzt dieses Medium gerne auch für Eure eigene Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus werde ich Euch auch in diesem Jahr zur

Seite stehen und auf Eure Wünsche und Anfragen, Bedarfe und Notwendiges reagieren und unterstützen, wo ich kann. Ich freue mich auf Feedback und Rückmeldungen aller Art. **Vielen Dank!**

Unser Rätsel im Herbst-Rundbrief 2020 wurde gelöst. Angelika Nelson, Kreisgruppe Cham, fand das Lösungswort „Zusammen“. Ihr geht in diesen Tagen das Buch „Faszination bayerische Vogelwelt“ per Post zu. Viel Spaß beim Stöbern wünscht der LBV-Oberpfalz.



Besuchen Sie uns auf



Landesbund für
Vogelschutz in Bayern e. V.

Bezirksgeschäftsstelle
Oberpfalz mit Vogel- und
Umweltstation

Masurenweg 19
93128 Regenstauf

Telefon: 09402 / 78 99 57-0
E-Mail: oberpfalz@lbv.de
www.oberpfalz.lbv.de

Ansprechpartnerin
Rundbrief

Jenny Neeser
LBV-Ehrenamtsbeauftragte
für die Oberpfalz

Telefon: 09402 / 78 99 57-11
E-Mail: jenny.neeser@lbv.de